

Dalahäst

Ein Pferd aus Schweden für zu Hause

Wer kennt sie nicht, die buntbemalten Holzpferde, die es in jedem Souvenir Shop in Schweden zu kaufen gibt. Diese schmucken Kunstwerke nennen sich Dalahästar und werden in Dalarna von Hand hergestellt. Der Boom der roten Pferde hat an der Weltausstellung 1936 in New York seinen Anfang genommen.

TEXT & FOTOS: ANDREA ULLIUS



Eines der imposantesten Dalahästar steht im Zentrum von Mora.

New York ist ein guter Start in diese Geschichte. Als im Frühjahr 2018 das schwedische Unternehmen Spotify in New York an die Börse ging, leistete sich die Nasdaq einen veritablen Fauxpas. Sie hissten die Schweizer, statt die Schwedische Flagge.

Die beiden Staaten sind aber auch zum Verwechseln ähnlich. Beide Länder sind landschaftliche Perlen, produzieren hervorragende Messer (siehe Nordis-Magazin, Ausgabe 2/18) und handgeschnittene Tierfiguren sind Exportschlager.

NUSNÄS, DIE DALAHÄSTAR HOCHBURG

Was die Dalahästar in Schweden, sind die Trauffer-Kühe (www.trauffer-holzspielwaren.ch) in der Schweiz. Zeit also, dass sich die Kuh auf die Suche nach dem Pferd macht. Fündig wird man in einem kleinen Ort, unweit von Mora, inmitten der wunderschönen Provinz Dalarna. In Nusenäs stehen die zwei bekannten Dalahästar-Fabriken. Nils Olsson Hemsjö AB und Grannas A Olsson Hemsjö AB liegen praktisch Tür an Tür am Edåkersvägen.

Einer, der sich bestens mit der Geschichte der Dalahästar auskennt, ist Lennart Ihrén, Chef von Nils Olsson Dalahästar. »Die erste schriftliche Quelle ist mir aus dem Jahre 1624 bekannt. Sie besagt, dass der Bischof von Västerås die Holzpferde aus seiner Kirche



Lennart Ihrén und Nordis-Redakteur Andrea Ullius tauschen Ihre Holztiere.

verbannte, da sie angeblich von Hexen geritten wurden«, erzählt Lennart. Wenn man weiß, dass besagter Bischof Weltrekordhalter im Hexenverbrennen ist, dann haben die Dalapferde auch etwas Tragisches an sich.

AUS LANGEWEILE ERFUNDEN

Die ersten Holzpferde wurden von Holzarbeitern geschnitzt. In kalten Winternächten vertrieben sie sich so die Langeweile und fabrizierten für ihre Kinder diese Figuren als Spielzeug.



Marc Trauffer mit einer seiner geschnitzten Kühe.

Foto: ©Trauffer Holzspielwaren

Später verkauften die Arbeiter ihre Schnitzereien an umherziehende Händler, und ein findiger Kaufmann namens Hansson akzeptierte in seinem kleinen Laden in der Nähe vom Mora die Holzpferde als Zahlungsmittel.

PRÄZISION IST GEFRAGT

Die Produktion eines Dalahästar erfolgt in mehreren Schritten. Zuerst werden mittels Stempel oder Schablone die Umrisse der Pferde auf die Hölzer aufgemalt und mit der Bandsäge ausgeschnitten. In der Regel wird Tannenholz verwendet.

Nun kommt die wichtigste Arbeit. Die Pferde werden von Hand und mit großer Präzision geschnitzt. Aktuell arbeiten fünfzig bis sechzig Menschen, meist zu Hause, als »Schnitzer« für Nils Olsson. »Ein talentierter Mitarbeiter braucht etwa zwanzig Minuten, um ein Dalahästar zu schnitzen«, sagt Lennart Ihrén.

Was so einfach aussieht, ist eine wirkliche Kunst. Von zehn Menschen, die das Schnitzen lernen wollen, schafft es ungefähr einer, ein richtiger Dalapferd-Schnitzer zu werden. Nach dem Schnitzen werden die Pferde geschliffen, Unebenheiten werden gespachtelt. Dann kommen die Pferde ins »Spritzwerk« und werden mit der ihnen zugeordneten Farbe eingefärbt. Rot ist immer noch die Lieblingsfarbe der Käufer. Unterdessen kann man die Dalapferde aber in allen möglichen Farben kaufen.

Sind die nun farbigen Dalahästar getrocknet, werden sie von Hand bemalt. Wenn man den Damen bei der Bemalung zuschaut, dann ist man von der Sicherheit und Präzision fasziniert, mit welcher die Pferde ihre Dekoration erhalten. Jedes Dalapferd ist ein Unikat, auch wenn sie sich zum Teil nur durch Nuancen unterscheiden.



Von der Skizze der Konturen, über das Schnitzen bis zum Lackieren und Bemalen werden alle Arbeitsschritte von Hand und mit viel Liebe vorgenommen. Dabei ist jedes Exemplar ein echtes Unikat.



Nils Olsson Dalahästar
Edåkersvägen 17
S-792 77 Nussnäs
Tel. +46-250 372 00
E-Mail: info@nilsolsson.se
www.nilsolsson.se

Öffnungszeiten:
Mo Fr 9 16, Sa 11 15 (nur Shop, Fabrik geschlossen), So geschlossen
Diese Öffnungszeiten beziehen sich auf die aktuelle Saison.

Wer selber einmal bei der Produktion der Dalahästar dabei sein möchte, kann die Fabrik von Nils Olsson in Nussnäs besuchen und bei der Produktion zuschauen. Wichtig für den Kauf von Dalahästar: Die echten Dalapferde haben ein Etikett auf dem Bauch. Dadurch lassen sie sich auf den ersten Blick von China-Kopien unterscheiden.